

# DIO PEP Newsletter\_06

## Januar 2022

---

Du  
bewegst  
Kirche!



Auch im vergangenen Jahr hat uns der Pfarrei-entwicklungsprozess weiterhin beschäftigt. Gerade in unseren drei großen Projekten:

- **Sozial-Pastorales Zentrum St. Fronleichnam**
- **Pfarrkirche St. Dionysius**
- **Kirchstandort Bergeborbeck/Vogelheim**

Mit diesem neuen PEP-Newsletter wollen wir Ihnen kurz die Entwicklungen darlegen:

### **Sozial-Pastorales Zentrum St. Fronleichnam:**

Um der jetzigen Kirche St. Fronleichnam mit dem dort nach deren Profanierung geplanten sozial-pastoralen Zentrum ein neues Gesicht zu geben, in dem Caritas am Bedürfnis der Menschen gelebt werden kann, hat sich die Projektgruppe entschieden, im Vorfeld einen Kundschafter / eine Kundschafterin anzustellen, der / die Bedarfe der Menschen im sozialen Bereich ermittelt, NetzwerkerIn ist zu allen Akteuren im Sozialraum und der / die ehrenamtlich Mitarbeitende gewinnt, unterstützt, begleitet und qualifiziert. Diese Stelle mit einem Beschäftigungsumfang von 50%, die ab sofort besetzt werden kann, wird vom Innovationsfond des Bistums Essen gefördert.

Der Projektgruppe ist die Information der Öffentlichkeit ein wichtiges Anliegen. Daher wird es im Juni diesen Jahres eine „Öffentlichkeits-offensive“ über den Stand der Planung geben (den jeweiligen Bedingungen angepasst), zu der neben allen Mitgliedern der Pfarrei auch diejenigen eingeladen werden, die Player im Sozialbereich in den Stadtteilen unserer Pfarrei sind.

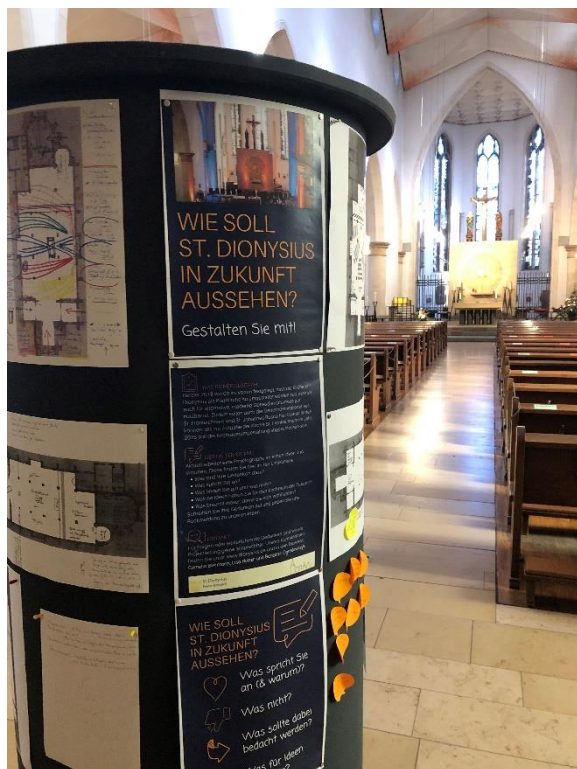
### **Pfarrkirche St. Dionysius**

Im November haben wir Sie in den Kirchen St. Dionysius, St. Fronleichnam, St. Maria Rosenkranz und St. Michael über aktuelle Überlegungen der Umgestaltung des Kirchraums

St. Dionysius informiert und Sie um Feedback und weitere Ideen gebeten. All Ihre Notizen und Meinungen haben wir wahrgenommen. Wir bedanken uns sehr herzlich für viele sehr spannende und kreative Vorschläge, nette Rückmeldungen und zielführende Kritik. Wir konnten sehen, dass jede Art der Änderung nicht nur Chancen und Hoffnungen mit sich bringt, sondern dass damit auch Ängste und Befürchtungen einhergehen. Explizit: Die Sorge, dass verantwortlich mit Kirchensteuern umgegangen wird, ist uns bewusst und wir wollen entsprechend handeln. Ebenso stellen auch wir uns die Frage, ob und wie sich alle wohlfühlen und wir möchten diese sehr gerne als Leitfrage immer mitdenken. Inhaltlich nehmen wir sowohl das Bedürfnis nach dem Kirchraum als Raum, um sich gemeinschaftlich versammeln zu können, als auch das Bedürfnis nach einem Raum der Stille und des Gebetes wahr. Dass verschiedene Zielgruppen – vor allem Kinder wurden sehr oft genannt – sich wohl fühlen sollen, ist auch uns ein Anliegen. Bezüglich der Gegenstände in der Kirche und von geschlossenen / zukünftig anderweitig genutzten Kirchräumen sehen wir eine Spannung zwischen dem Wunsch nach „bloß nicht zu viel“ und der Verortung lieb gewonnener und traditionsreicher Elemente. Dies sind lediglich einige der Punkte, mit denen wir um das beste Ergebnis bemüht weiterdenken werden – an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für Ihre Anmerkungen, die zu eben diesem besten Ergebnis sicherlich beitragen werden.

An dieser Stelle möchten wir aber auch unsere Irritation und Enttäuschung ausdrücken. Nicht wenige der Zettel wurden genutzt, um uns als ehrenamtlich und hauptberuflich engagierte Personen der Projektgruppe und der Pfarrei zu beleidigen. Vertrauensvoll sind wir davon ausgegangen, dass wir alle als Christinnen und

>>>>



Christen gemeinsam an einer guten Gemeinschaft arbeiten und hierfür einen optimaleren, zeitgemäßen Raum schaffen möchten. Dieses Vertrauen und die Hoffnung auf ein liebevolles Miteinander wurden leider verletzt. Nichtsdestotrotz arbeiten wir gerne mit den konstruktiven Vorschlägen und Rückmeldungen weiter. Das bedeutet, dass wir nun die Unterstützung des Bistums für weitere Schritte anfragen, sodass die Ideen konkreter werden. Gemeinsam mit entsprechenden Expertinnen und Experten werden wir schauen, ob und wie die Ideen umgesetzt werden könnten. Außerdem planen wir ein Austauschangebot für Sie mit einem Impulsvortrag eines sehr begeisterten Referenten für Kirchaumentwicklungen. Auch weitere Angebote, um Sie zu informieren und Ihre Rückmeldungen zum jeweiligen Stand einzuholen sind angedacht. Spätestens 2025 soll die Kirche St. Dionysius laut dem 2018 beschlossenen Votum umgestaltet sein. So soll sie auch für alternative, moderne Gottesdienstformate gut nutzbar werden und auch Gemeindemitgliedern aus St. Fronleichnam und St. Johannes Bosco Heimat bieten. Für Fragen oder weiterführende Gedanken zur Umgestaltung des Kirchaumes St. Dionysius

sind wir als Projektgruppe ansprechbar. Melden Sie sich gerne bei uns!

Thomas Asbeck-Schoofs, Cornelia Biermann, Maria Bovens, Sr. Birgit Holtick FMA, Lisa Holzner, Damian Inden, Christiane Koch-Eichenberg, Heinz Werner Kreul, Pfr. Benedikt Ogrodowczyk, Marianne Weber

#### Kirchstandort Bergeborbeck/Vogelheim:

Um einen Kirchstandort für die Region Bergeborbeck/Vogelheim festlegen zu können, laufen zur Zeit immer wieder Gespräche mit Investoren, Akteuren und auch der evangelischen Kirchengemeinde Essen-Borbeck-Vogelheim. Der Kirchenvorstand hat in der zweiten Jahreshälfte 2021 den Nutzungsvertrag für das Markushaus in Vogelheim um zwei weitere Jahre mit der ev. Kirchengemeinde verlängert. So ist das Projekt „Ökumenezentrum im Markushaus“ in jedem Fall bis Ende September 2023 gesichert.

---

Über neue Entwicklungen im Pfarreientwicklungsprozess halten wir Sie auch zukünftig über einen solchen Newsletter auf dem Laufenden.

Für Fragen und Anregungen haben wir eine eMail-Adresse eingerichtet:

[steuerungsgruppe@dionysius.de](mailto:steuerungsgruppe@dionysius.de)

